

Einige Zeilen über mich

Seit Ende September 2021 bin ich als Nachfolger von Br. Fritz Wenigwieser als Leiter des Franziskanerklosters „Shalom“ in Puppung tätig. Mein Name ist Br. Stefan Kitzmüller. Ich wurde 1976 in St. Stefan am Walde im oberen Mühlviertel geboren. Nach der Schulzeit machte ich eine Lehre zum Bauschlosser, absolvierte in Linz den Militärdienst, und kehrte dann in meine Lehrfirma zurück, wo ich zunehmend im Planungsbüro eingesetzt wurde. Neben vielen Dingen, die zum Jung-Sein dazu gehören, lernte ich in dieser Zeit die Schönheit und Weite des Glaubens kennen. Hin und wieder war da ein leiser Gedanke, Priester zu werden, den ich aber immer sofort verwarf. „Das ist nun wirklich nichts für mich“, dachte ich. Aber der liebe Gott „klopfte“ hartnäckig immer wieder einmal an, bis ich mit 22 Jahren einen neuen Weg einschlug, der mich schließlich in den Franziskanerorden führte. Die Mischung aus Gottverbundenheit und Bodenständigkeit, die ich hier fand, faszinierte mich.

Mein Ausbildungsweg führte nach Telfs, Brixen, Salzburg und Graz. Im Laufe des Pastoraljahres in Enns wurde ich 2013 im Linzer Dom zum Priester geweiht. Es folgte ein Jahr der Mitarbeit in der Seelsorge für junge Menschen in Assisi (Italien), bevor wir ein entsprechendes Projekt im Franziskanerkloster Maria Enzersdorf nahe Wien starteten. Besondere Schwerpunkte waren Pilgerangebote, Glaubenskurse, Bergwochen, ein franziskanisches Berufungsjahr und vieles mehr. Es war für mich eine schöne Zeit vieler kreativer Möglichkeiten, für junge Menschen Türen zum Glauben an Gott zu öffnen. Hier nach Puppung zu kommen, ist für mich auch ein wenig wie „Heimkommen“. Der vertraute Dialekt, die neue Nähe zu meiner Mühlviertler Heimat und vieles andere ruft dieses Gefühl in mir hervor.

Dazu gehören auch die faszinierende und bunte Gemeinschaft von Menschen, mit denen ich hier im Kloster leben darf, Leute aus Nah und Fern, welche die Gottesdienste in der Klosterkirche mitfeiern und Gäste, die hier bei uns Ruhe und Heilung suchen. Überall fühle ich mich herzlich willkommen geheißen, wofür ich sehr dankbar bin. Ich hoffe, in den nächsten Monaten und Jahren möglichst viele von euch kennen zu lernen, und euch immer wieder ein Stück des Weges begleiten zu dürfen. Gemeinsam mit unserer engagierten Gemeinschaft hier im Kloster sind wir gerade dabei, das neue Jahresprogramm 2022 auszuarbeiten. Wir freuen uns, wenn viele von euch im wundervollen Klostergarten und im schön renovierten Haus ein und aus gehen. Das Kloster soll ja auch weiterhin ein schlagendes Herz in unserer schönen Gemeinde bleiben. Wenn ich dazu gemeinsam mit euch ein wenig beitragen kann, freue ich mich.

Br. Stefan Kitzmüller ofm